

NIKOLAI GOGOL

GESAMMELTE WERKE

RAND 4. _____

— ESSAYS UND AUSGEWÄHLTE STELLEN —
AUS DEM BRIEFWECHSEL MIT FREUNDEN.

COTTA.

----- INHALT -----

Arabesken	5
Vorwort	7
Skulptur, Malerei und Musik	8
Über das Mittelalter	13
Ein paar Worte zu Puschkin	27
Über die Architektur in unserer heutigen Zeit	34
Das Leben	59
Schlözer, Müller und Herder	62
Über die kleinrussischen Lieder	68
Der letzte Tag von Pompeij	78
Die Frau	89
Boris Godunow. Ein Poem von Puschkin	97
Petersburger Skizzen aus dem Jahr 1836	105
I	107
II	HO
Ausgewählte Stellen aus dem Briefwechsel mit Freunden	123
Vorwort	125
I. Mein Vermächtnis	129
II. Die Frau in der vornehmen Gesellschaft	135
III. Der Sinn der Krankheiten	141
IV. Von der Bedeutung des Wortes	143
V. Öffentliche Lesungen russischer Dichter	147
VI. Von der Hilfe für die Bedürftigen	150
VII. Zu Schukowskis Übersetzung der Odyssee	153
VIII. Einige Worte über unsere Kirche und unsere Geistlichkeit	164
IX. Über denselben Gegenstand	167
X. Über das Wesen der Lyrik unserer Dichter	170
XI. Streitgespräche	187

- XII. Der Christ schreitet voran 190
 XIII. Karamsin 193
 XIV. Über das Theater, die einseitige Betrachtung
 des Theaters und die Einseitigkeit überhaupt 195
 XV. Die Gegenstände eines lyrischen Dichters
 in unserer Zeit 209
 XVI. RatscWäge 214
 XVII. Die Aufklärung 216
 XVIII. Vier Briefe an verschiedene Personen
 aus Anlaß der „Toten Seelen“ 221
 XIX. Man muß Rußland lieben 239
 XX. Man muß Rußland bereisen 241
 XXI. Worin die Aufgabe der Gattin eines
 Gouverneurs besteht 251
 XXII. Ein russischer Gutsbesitzer 268
 XXIII. Der Historienmaler Iwanow 277
 XXIV. Was die Frau im schlichten häuslichen Alltag
 bei der gegenwärtigen Ordnung der Dinge
 in Rußland bewirken kann 289
 XXV. Gerichtsbarkeit und Rechtspflege
 auf dem Lande 295
 XXVI. Rußlands Ängste und Grauen 297
 XXVII. An einen kurzsichtigen Freund 302
 XXVIII. An eine hochgestellte Persönlichkeit 305
 XXIX. Wessen Los auf Erden höher zu stellen ist 328
 XXX. Zum Geleit 329
 XXXI. Worin letztlich das Wesen der russischen Poesie
 und ihre Eigenart besteht 331
 XXXII. Ostersonntag 385

Die Beichte des Autors 397

Betrachtungen über die Göttliche Liturgie 447

Einleitung 449

Die Zurüstung (Proskomidie) 451

Die Liturgie der Katechumenen 461

Die Liturgie der Gläubigen 472
Zum Beschluß 502

Anhang 505

Nachwort 507
Editorische Notiz 525
Anmerkungen 526
Personenregister 538